Universität zu Köln

MUSEUM LUDWIG

ALIBIS: SIGMAR POLKE RETROSPEKTIVE 14. MÄRZ – 5. JULI 2015

MUSEUM LUDWIG
Heinrich-Böll-Platz,
50667 Köln
Tel: +49 (0)221 221 26165
Fax: +49 (0)221 221 24114
info@museum-ludwig.de
www.museum-ludwig.de

ÖFFNUNGSZEITEN
OPENING HOURS
Di–So (inkl. Feiertage):
10–18 Uhr
jeden 1. Do im Monat:
10–22 Uhr
Montags geschlossen
Tue–Sun (incl. public holidays):
10 a.m.–6 p.m.
1st Thur of the month:
10 a.m.–10 p.m.
Closed on Mondays

TICKET
ADMISSION
gültig für die Sammlung und die Sonderausstellungen vom 14.03.-05.07.2015:
Erwachsene: 14,00 €
ermäßigt: 9,00 €
Familien: 28,00 €
Gruppen (ab 20 Personen): 10,00 €
Schulklassen sowie die begleitenden LehrerInnen:
Eintritt frei in die Sammlung Im Sonderausstellungsbereich pro Schüler: 4,00 €
Valid for the collection and all exhibitions

from March 14 - July 05, 2015
Adults: €14.00
Reduced: €9.00
Families: €28.00
Groups (20 or more people): €10.00
School groups incl. teacher: free entrance to the collection.
Admission to the special exhibition per pupil: €4.00

Mit der Deutschen Bahn innerhalb von 3 Tagen zur Ausstellung und zurück. Ab **39 EUR** (2. Kl.) mit dem Sparpreis Kultur. Bis zu vier Mitfahrer sparen je 10 EUR.
www.bahn.de/kultur

Am ersten Donnerstag im Monat, ab 17 Uhr für die Sammlung und alle Sonderausstellungen: 7,00 €.
On the first Thursday of each month, from 5 p.m., on for the permanent collection and all special exhibitions: €7.00.

HAPPY HOUR
ALIBIS
SIGMAR POLKE
RETROSPEKTIVE
JEDEN TAG VON 17-18 UHR

Diese Ausstellung wird organisiert vom Museum of Modern Art, New York, mit der Tate Modern, London / The exhibition is organized by The Museum of Modern Art, New York, with Tate Modern, London.

Gefördert durch / *Supported by*

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
KUNST STIFTUNG NRW
PETER UND IRENE LUDWIG STIFTUNG
RheinEnergie

Ein Museum der
Stadt Köln

PROGRAMM

Freitag, 12. Juni 2015

10.00 Uhr
Filmvorführung
Michael Oppitz, *Schamanen im blinden Land*, 1978-80, 97 und 126 Min.

14.30 Uhr
Begrüßung zur Tagung
Yilmaz Dziewior (Museum Ludwig Köln)

Einführung
Barbara Engelbach (Museum Ludwig Köln) und Ursula Frohne (Universität zu Köln)

15.00 Uhr
Filmvorführung und Gespräch
mit Anna und Georg Polke (Oberhausen/Berlin)

Sigmar Polke, *Deistler – Schmiede*, ca. 1975-79, 19 Min.
Sigmar Polke, *Zürich Kunsthaus*, ca. 1984, 17 Min.
Sigmar Polke, Ohne Titel (*Venedig, leerer Pavillon et al.*), ca. 1983-86, 28 Min.

17.00 Uhr
Pause

19.00 Uhr
Abendvortrag
Petra Lange-Berndt (University College London) und Dietmar Rübel (Hochschule für Bildende Künste Dresden)*

Samstag, 13. Juni 2015

9.00 Uhr
Einführung
Barbara Engelbach und Ursula Frohne

9.30 Uhr
Impulsreferate
Thomas Elsaesser (Universität Amsterdam)
Eric de Bruyn (Universität Leiden)
Henning Engelke (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
Barbara Filser (Kunstuniversität Linz)

11.00 Uhr
Podiumsdiskussion
(Moderation Barbara Engelbach und Ursula Frohne)
Eric de Bruyn, Thomas Elsaesser, Henning Engelke, Barbara Filser, Petra Lange-Berndt, Dietmar Rübel

13.00 Uhr
Pause

14.30 Uhr
Filmvorführung und Gespräch
mit Katharina Sieverding (Düsseldorf/Berlin, angefragt)

Katharina Sieverding, *Live Death*, 1969, 28:40 Min.

15.45 Uhr
Filmvorführung und Gespräch
mit Birgit Hein (Berlin)
Birgit und Wilhelm Hein, *Rohfilm*, 1968, 20 Min.

16.45 Uhr
Gespräch
mit Michael Oppitz (Berlin)

18.00 Uhr
Pause

18.30 Uhr
Abschlusspanel

* Eine Veranstaltung in der Reihe KunstBewusst der Freunde des Wallraf-Richartz-Museum / Museum Ludwig e.V. gemeinsam mit der Fritz Thyssen Stiftung.

Rückseite:
Ohne Titel (Bundesgartenschau et al.)
ca. 1975–81/2009, Standbild aus 16mm-Film übertragen auf Video (Farbe und Schwarz-Weiß, stumm), 39:46 min, Privatsammlung
© The Estate of Sigmar Polke / VG Bild-Kunst Bonn, 2015

Grafische Gestaltung:
Studio Carmen Strzelecki

SIGMAR POLKE UND ZEITGENOSSEN: FILM UND KUNST IM RHEINLAND DER 1960ER UND 70ER JAHRE

MUSEUM LUDWIG — 12. BIS 13. JUNI 2015

Sigmar Polke hatte zwischen 1969 bis Ende der 1990er Jahre seinen Arbeitsalltag, sein Zusammentreffen mit Freunden oder in den Städten und Ländern, die er bereiste, mit einer 16mm-Kamera unaufhörlich gefilmt. Nur ein Bruchteil des Materials kam zu seinen Lebzeiten zur Aufführung. Gleichwohl vermitteln schon diejenigen Filme, die Polke öffentlich zeigte und damit autorisierte, welche neuen Einsichten diese kaum erschlossene Werkgruppe hinsichtlich der Rezeption seines Werkes eröffnen kann. Die Tagung wird Polkes Filmästhetik nach ihren intermedialen Qualitäten und der Wechselwirkung mit seinem übrigen Werk befragen. Sie wird die Filme als ein Medium thematisieren, in dem das Kunstsystem und Polkes kollaborative Interessen der 1970er Jahre gegeneinander gestellt werden. Polkes Umgang mit Zeitgeschichte und Zeitlichkeit werden ebenso in den Filmkontext der 1970er Jahre gestellt wie in einen Zusammenhang mit dem ethnologischen Film dieser Zeit gebracht.

Der Zeitpunkt, an dem Polke Fotografie und Film für seine Arbeiten zu nutzen beginnt, fällt mit einer kurzen, aber intensiven Rezeption von Film im Kunstkontext zusammen. Die Geschichte des bewegten Bildes im Rheinland um 1970 bildet das notwendige Korrelat zu Polkes filmischem Werk. Katharina Sieverding und Birgit Hein mit Wilhelm Hein waren bedeutende Protagonisten des Films in dieser Zeit, denen Polke großen Respekt entgegenbrachte. So lud er sie zu einem Filmprogramm ein, das er im Rahmen seiner Einzelausstellung in der Kunsthalle Düsseldorf 1976 veranstaltete. Neben dem künstlerischen Film und dem Experimentalfilm interessierte ihn aber auch der ethnologische Dokumentarfilm, wie Michael Oppitz ihn vertrat.

Da es bislang kaum Publikationen zu Polkes Filmen gibt, wird die Tagung auf große Vorträge verzichten. Es sind Film- und Kunsthistoriker eingeladen, mit 20-minütigen Impulsreferaten einen besonderen Aspekt im Zusammenhang mit Polkes Filmen herauszugreifen, der im Anschluss gemeinsam diskutiert wird. Darüber hinaus werden Zeitgenossen und Weggefährten ihre Arbeiten vorstellen, die selbst in den 1960er und 70er Jahren im Rheinland mit Film gearbeitet haben. Ihre Filme werden ebenfalls in das Filmprogramm integriert.
Im Anschluss an die Tagung wird eine Publikation erscheinen, welche die Diskussionsbeiträge dokumentiert, ergänzt um Textbeiträge, die vom Erkenntnisgewinn der gemeinsamen Gespräche profitiert haben.